

SelfLinux-0.12.3



Grundlagen zur Arbeit mit Newsgroups



Autor: Kim Kulling (sir_kimmi@gmx.de)
Formatierung: Matthias Hagedorn (herbert-kw@t-online.de)
Lizenz: GFDL

Inhaltsverzeichnis

1 Historisches

2 Client und Server

3 Abonnieren von Newsgruppen

4 Threading

5 Online- und Offline-Betrieb


5.1 Online-Betrieb

5.2 Offline-Betrieb

6 Regeln zum Verfassen von Beiträgen


7 Namen von Newsgruppen

1 Historisches

Es gibt verschiedene Services im Internet. Neben E-Mails und WWW gehört das Usenet wohl zu den wichtigsten. Es ist eine Sammlung verschiedener Diskussionsgruppen zu allen möglichen Themen auf verschiedenen Servern, die dezentral diese Informationen untereinander austauschen. Dabei benutzen sie das NNTP-Protokoll (Network News Transport Protocol). Genauer findet man in der  [RFC 977](#).

Im Jahre **1979** erfanden die beiden Studenten *Tom Truscott* und *Jim Ellis*, seinerzeit eingeschrieben an der *Duke University in North Carolina* das **Unix User Network**. Dieses stellte einen Verbund von Rechnern dar, die über Dialup-Verbindungen (sprich Modems) miteinander verbunden waren. Sie nutzten dabei das UUCP (Unix to Unix Copy). Da Standleitungen zur damaligen Zeit selten (weil teuer) waren, konnten die verschiedenen Rechner nur gelegentlich die jeweiligen Themen untereinander austauschen. Bis eine Nachricht auf allen Servern angekommen war, konnte einige Zeit verstreichen.

1986 wurde aufgrund des wachsenden Bekanntheitsgrades eine Neuorganisation des Usenet fällig. Die Big Acht wurden eingeführt, Oberkategorien zu verschiedenen Themen (wie z.B. Kunst). Neue Gruppen wurden in langwierigen Diskussionen diesen Oberthemen zugeordnet (brauchen wir diese Gruppe?). 1987 entwickelte sich aus diesen Diskussionen die Alt-Hierarchie, in denen jeder seine eigene Gruppe erzeugen kann. Je nach Bekanntheitsgrad bzw. Relevanz des Themengebietes nehmen die anderen Server dann diese in ihre Sammlung mit auf.

Mittlerweile hat sich das Usenet als unerlässliche Informationsquelle herauskristallisiert. Zu jedem sinnigen wie unsinnigen Themenbereich findet man Informationen. Sogar die *Warez-Szene* nutzt das Usenet zum Tauschen. Probleme ergeben sich allerdings, wenn man nach speziellen Themen recherchiert. Aus diesem Grund hat die Suchmaschine  [Google](#) einen Großteil der katalogisierten Beiträge in ihr Suchverzeichnis aufgenommen.

2 Client und Server

Wie bei den E-Mails, beruht das Usenet auf einer Client-Server-Architektur. Die Clients werden zum Lesen der Beiträge genutzt, die Server kümmern sich um die interne Verwaltung sowie den Datenaustausch untereinander. Anders als bei Web-Servern tauschen die Usenet-Server untereinander auch die Inhalte aus. Es gibt keinen zentralen Server, auf den die Clients zugreifen. Vielmehr tauschen die Server untereinander die Beiträge, wie schon erwähnt, über das NNTP-Protokoll aus. Auf diese Weise gelangen geschriebene Beiträge mit der Zeit auf jeden Server, der diese Gruppe in seinem Sortiment hat. Allerdings können zeitliche Verzögerungen in der Verfügbarkeit dieser Beiträge entstehen (teilweise kann dieser Vorgang Tage dauern).

Der Nutzer braucht nun einen News-Client bzw. einen Server, um diese Beiträge lesen zu können. Aber dazu mehr in den [▶ nächsten Kapiteln](#).

Beiträge werden von den Servern mit der Zeit gelöscht. Findet man einen interessanten Beitrag, macht es Sinn, diesen lokal zu speichern, da er sonst irgendwann gelöscht werden könnte.

3 Abonnieren von Newsgruppen

Auf den jeweiligen Newsservern wird eine Vielzahl von Newsgruppen verwaltet. Um schnell nur die Beiträge zu finden, die von Interesse sind, kann man einzelne Gruppen abonnieren. Dann werden im Newsreader nur die Gruppen dargestellt, die den werten Leser interessieren. Komfortables Arbeiten sollte nun möglich sein.

4 Threading

Entsteht eine Diskussion, d. h. jemand findet eine Lösung, bzw. vertritt eine ganz andere Meinung, so muss die Zugehörigkeit des Beitrags möglich sein. Diese wird durch eine hierarchische Darstellung kenntlich gemacht:

Beispiel hierarchische Darstellung
<pre>Susanne: Warum geht das nicht???? Bob: Darum!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! Susanne: Vielen Dank, geht mir gleich viel besser! Kimmi: Stimmt!!!!!!!!!!!!!! Susanne: Wichtiges grosses Posting! Kimmi: Ich weiss!</pre>

In diesem Fall fragt die Person unter dem Nick Susanne etwas, die beiden anderen Personen mit den Nicks Bob und Kimmi antworten mehr oder minder hilfreich. Diese Darstellung kennen viele sicherlich bereits aus den verschiedenen Online-Foren (zum Beispiel unter www.linuxforen.de). Die meisten News-Clients zeigen vor dem jeweiligen Posting ein + an, um darauf hinzuweisen, dass bereits eine Diskussion zustande gekommen ist. Um die Übersicht zu behalten, kann man mit diesem Plus den Beitrag aufklappen, um den Verlauf der Unterhaltungen verfolgen zu können.

5 Online- und Offline-Betrieb

5.1 Online-Betrieb

Um News im Usenet lesen zu können, gibt es im Prinzip zwei Möglichkeiten. Der einfachere Weg ist es, einfach online zu gehen, um dann die jeweilig interessanten News vom Server zu holen. Es werden dabei zunächst nur die Kopfzeilen der Beiträge vom Server geholt. Wenn man sich einen Beitrag näher ansehen möchte, wird dieser vom Server heruntergeladen. Da das Studium der einzelnen Themen durchaus einige Zeit in Anspruch nehmen kann, kann dies für Call-by-Call Nutzer teuer werden.

Aus diesem Grund kann der Offline-Betrieb eine sinnvolle Alternative bieten.

5.2 Offline-Betrieb

Um den Offline-Betrieb zu ermöglichen, muss ein lokaler Newsserver auf dem Rechner installiert werden. Dieser lädt die neuesten Posts vom entsprechenden Server herunter. Nun können die jeweiligen Beiträge ohne die tickende Preisbombe im Rücken studiert werden. Die selbst verfassten Beiträge werden dann beim nächsten Onlinegang auf den Newsserver übertragen. Der On- bzw. Offlinebetrieb wird später noch näher erläutert.

6 Regeln zum Verfassen von Beiträgen

Will man im On- oder Offline- Betrieb eigene Beiträge verfassen, sollte man auf **einige Verhaltensregeln** achten:

* **Posting in die richtige Gruppe:**

Wenn man eine Linux-Frage in einer Microsoft-Gruppe postet, können Flamings aufkommen (andere Leser, die den Verfasser des Postings meist recht unhöflich auf den gemachten Fehler hinweisen).

* **Testen der Einstellungen:**

Meistens gibt es Test-Newsgroups, in denen man seine Signatur und das Aussehen seiner Postings testen kann. Die eigene E-Mail und der Name sollten immer in der Nachricht enthalten sein.

* **Vermeidung von Reposts:**

Es macht Sinn, den FAQ einer Gruppe zu studieren, bevor man eine Frage oder einen Beitrag postet. Wurde diese Frage schon sehr sehr oft gepostet, kann sogar der geistig stabilste Leser zum Flamer werden.

* **Höflich bleiben:**

Man sollte immer höflich bleiben. Dabei sollte man die anderen Poster immer so behandeln, wie man auch selbst behandelt werden möchte. Auch wenn man das Gefühl hat, anonym zu sein, ist das noch lange kein Freibrief zum Pöbeln. Auch sollte man nicht jedes Flaming persönlich nehmen. Macht man das, hat man in der Regel nicht besonders viel Freude.

* **Kleine Signaturen:**

Man kann standardmässig jedem Posting eine Signatur (kurzer Text, Spruch, etc., ähnlich einer Unterschrift) anhängen. Diese sollte möglichst kurz bleiben. Die Leser interessieren sich in der Regel nicht für irgendwelche persönlichen Ergüsse, die man jedem Beitrag anhängt. Ein Posting mit 3 Seiten Signatur und 1 Zeile Frage sind einfach nur unhöflich und vor allem für Modembesitzer sehr lästig.

* **Richtig Zitieren:**

Will man zu einer Zeile eines alten Postings Stellung nehmen, so wächst das Verständnis von Drittlesem, wenn sie die Frage noch einmal im Posting vorfinden. Meistens werden diese Zitate durch ein > eingeleitet. Allerdings macht es keinen Sinn, alles (einschließlich der Signatur) zu zitieren, wenn man nur auf eine Zeile antworten will.

7 Namen von Newsgruppen

Einige Beispiele für die normale Namensgebung (definitiv nicht vollständig):

- * **comp.lang**: Diskussionen rund um Programmiersprachen
- * **comp.os.linux**: Gespräche rund um Linux und die auftretenden Probleme
- * **gnu**: Alles rund um GNU-Software
- * **de.***: Diskussionen auf Deutsch

Da viele Fragen bereits beantwortet wurden, die Newserver diese allerdings nicht ewig speichern, lohnt sich ein Abstecher zu:

 <http://groups.google.com>

Oft findet man bereits dort alles, was man benötigt.

Für viele User gehört das morgendliche Studium der verschiedenen Newsgroups zum alltäglichen Ritus. Zwar findet man viel Unnützes, oft allerdings auch den gesuchten Hinweis, der einem das Leben leichter macht.